

Klein Wanzleben, 4. November 2017

1. Tagung

6. Kreisparteitag

Arbeitsmaterialien

**Gerechtigkeit
verbindet.**

Tagesordnung und Zeitplan

für die 1. Tagung des 6. Kreisparteitages

10:00 – 10:10 Uhr	Eröffnung und Konstituierung
10:10 – 10:40 Uhr	Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes
10:40 – 11:30 Uhr	Diskussion zu den Berichten
11:30 – 11:35 Uhr	Bericht der Mandatsprüfungskommission Entlastung des Kreisvorstandes
11:35 – 11:50 Uhr	Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der/des Kreisvorsitzenden, der Stellvertreter/innen und der/des Schatzmeisters/in Wahl der/des Kreisvorsitzenden und der Stellvertreter/innen Wahl der/des Schatzmeisters/in
11:50 – 12:30 Uhr	Aufstellung der KandidatInnen zur Wahl der weiteren Mitglieder des Kreisvorstandes Bekanntgabe der Wahlergebnisse aus den ersten Wahlgängen Wahl der weiteren Kreisvorstandsmitglieder
12:30 – 13:15 Uhr	MITTAGSPAUSE
13:15 – 13:25 Uhr	Bekanntgabe der Wahlergebnisse der weiteren Mitglieder des Kreisvorstandes
13:25 – 13:35 Uhr	Aufstellung der Kandidat/-innen zur Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bundesparteitag 2018/2019 und die Aufstellung der KandidatInnen zur Wahl der Mitglieder im Landesausschuss 2018 / 2019
13:35 – 13:50 Uhr	Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bundesparteitag Wahl der Mitglieder im Landesausschuss 2018 / 2019
13:50 – 14:00 Uhr	Bekanntgabe der Wahlergebnisse der Delegierten zum 4. Bundesparteitag und Mitglieder des Landesausschusses
gegen 14:00 Uhr	Beendigung des Parteitages durch den / die gewählte/n Kreisvorsitzenden

Geschäftsordnung

des 6. Kreisparteitages

1. Der Parteitag findet als Gesamtmitgliederversammlung statt und wird durch das Arbeitspräsidium geleitet.
2. Stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder der Partei DIE LINKE im Kreisverband BÖRDE, deren Mandat von der Mandatsprüfungskommission geprüft und bestätigt wurde.
3. Der Parteitag ist mit den teilnehmenden Mitgliedern beschlussfähig.
4. Der Ablauf des Parteitages erfolgt nach beschlossener Tagesordnung und dem Zeitplan.
5. Jedes Mitglied hat das Recht, Vorschläge für die zu wählenden KandidatInnen und zur Änderung der vorliegenden Dokumente zu unterbreiten.
6. Wortmeldungen sind durch das Handzeichen anzuzeigen. Die Redezeit beträgt max. 5 Minuten, über eine Verlängerung entscheidet die Versammlung mit einfacher Mehrheit.
7. Anträge können mündlich oder schriftlich gestellt werden. Nach einer Für- und einer Gegenrede entscheidet der Parteitag in offener Abstimmung.
8. Anträge zur Geschäftsordnung haben Vorrang gegen über Wortmeldungen zur Diskussion. Sie erfordern eine 2/3 Mehrheit.
9. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.
10. Die Wahlen erfolgen entsprechend der Wahlordnung der Partei DIE LINKE. Sie kann beim Arbeitspräsidium, der Wahlkommission und der Mandatsprüfungskommission eingesehen werden.
11. Die Tagungen des Kreisparteitages sind öffentlich. Über die Durchführung einer geschlossenen Sitzung beschließt der Parteitag auf Antrag mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.



Antrag an die Gesamtmitgliederversammlung Einbringer: OV Hohe Börde

Die Mitglieder der BO „Hohe Börde“ schlagen in ihrer Versammlung am 18.10.2017 dem Kreisverband folgendes vor:

Im Jahr 2017 ging der Friedensnobelpreis an die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen.

Diese Ehrung geht auch indirekt an alle Kräfte, die sich initiativ in aller Welt im Kampf um Frieden und gegen militärische Gewalt einbringen und daran interessiert sind, den erneut aufflammenden Kalten Krieg einzudämmen.

Auch vor Ort seien in unserem Kreis hier vor allem die jahrelangen Aktionen der „Offenen Heide“ hervorgehoben.

Die Basisgruppe „Hohe Börde“ schlägt dem Kreisverband vor, gerade auch angesichts der aktuellen Wahlergebnisse in Deutschland und auch Österreich, sich einer Initiative des LINKE-Kreisverbands Potsdam-Mittelmark anzuschließen (ND vom 12.10.2017), der die Bundesregierung in einer Resolution auffordert, sich in den internationalen Beziehungen dafür einzusetzen, alle Konflikte ausschließlich mit diplomatischen Mittel zu lösen. Die derzeitige Haltung zum Iran-Abkommen sollte als positives Beispiel fortwirken.

Außerdem soll die neue Bundesregierung den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen unterzeichnen und darauf hinwirken, das Abkommen von 1954 zur Stationierung fremder Streitkräfte auf dem Territorium der Bundesrepublik aufzuheben, damit die amerikanischen Atomwaffen von deutschem Boden verschwinden.

Es darf sich kein erneuter Kalter Krieg entwickeln!

Die Mitglieder der BO „Hohe Börde“ der Partei Die Linke:

J. Gül
M. Günz
M. Paul
M. Künfer
R. Cose
H. Trommel
R. Weinhaupt
J. SA

